Sehr geehrte Patientinnen, sehr geehrte Patienten,

Sie haben sich für eine Operation in der Klinik Sanssouci entschieden und werden in diesem Zusammenhang auch Leistungen unserer Abteilung in Anspruch nehmen.

Diese werden wir entsprechend dem aktuellen Wissensstand der Anästhesiologie und nach Möglichkeit Ihren Wünschen entsprechend durchführen. Nachfolgend haben wir für Sie einige wichtige Informationen zusammengestellt.

AUFKLÄRUNG UND UNTERSUCHUNG

Die Anästhesiesprechstunde findet im Sprechstundenzentrum der Klinik Sanssouci statt.

Sprechstundenzentrum der Klinik Sanssouci
Helene-Lange-Straße 11, 14469 Potsdam
Montag bis Freitag von 10.00 Uhr bis 15.00 Uhr
(bitte telefonische Terminvereinbarung unter 0331 - 280 87 200)

Sollten Sie an keinem der fünf Tage kommen können, so kann in Ausnahmefällen und nach telefonischer Absprache ein anderer Termin vereinbart werden.
Bitte melden Sie sich rechtzeitig zur Anästhesiesprechstunde an. Das Anästhesiegespräch sollte nach Möglichkeit eine oder mehrere Wochen vor der geplanten Operation stattfinden. Dies gilt insbesondere für Patienten, bei denen größere Operationen geplant sind.
Bitte beachten Sie, dass es aus rechtlichen Gründen nicht möglich ist, dass Anästhesieaufklärung und Operation an demselben Tag erfolgen.

In dieser Sprechstunde wird einer der in der Klinik tätigen Fachärzte für Anästhesiologie mit Ihnen den Ablauf der Narkose sowie mögliche Probleme und Risiken besprechen und Sie untersuchen. In Ausnahmefällen kann damit auch ein in Anästhesie erfahrener Assistenzarzt betraut werden. Bitte bringen Sie zu diesem Termin alle Befunde etwaiger früherer Untersuchungen mit, soweit sie sich in Ihrem Besitz befinden.

Als zusätzliche wahlärztliche Leistung bieten wir für Patienten die **Chefarztbehandlung Anästhesie*** an. Bitte melden Sie diese im Vorfeld in Ihrer Praxis oder direkt bei uns an.
**Fragen Sie bei Ihrer Versicherung nach, ob Sie die Zusatzversicherung: Chefarzt besitzen. Selbstverständlich auch für Selbstzahler buchbar.*

Wir können aus organisatorischen Gründen nicht garantieren, dass der aufklärende Anästhesist auch derselbe ist, der während der Operation die Narkose durchführen wird. In jedem Falle wird sich der Anästhesist, der die Narkose vornimmt, am OP-Tag vor der Operation bei Ihnen vorstellen. Hierbei können auch noch eventuelle abschließende Fragen geklärt werden.

NOTWENDIGE PRÄOPERATIVE UNTERSUCHUNGEN

Alle gesunden Patienten unter 60 Jahren benötigen keinerlei Voruntersuchungen. Es bleibt Ihnen aber überlassen, die nachfolgend genannten Untersuchungen im Sinne eines „Check-Up“ dennoch von einem Arzt Ihrer Wahl vornehmen zu lassen.

Alle Patienten über 60 Jahre oder Patienten mit behandlungsbedürftigen Erkrankungen (z.B. Herzerkrankungen, Diabetes, Einnahme von „Blutverdünnern“ u.a.) sowie jüngere Patienten mit größeren Eingriffen wie z. B. Implantation von Endoprothesen oder Wirbelsäulenoperationen benötigen eine Blutuntersuchung zur Bestimmung folgender Laborwerte:

- **Kleines Blutbild**
- **Elektrolyte (Natrium, Kalium)**
- **Kreatinin**
- **Blutzucker**
- **Gerinnungsparameter (INR, PTT)**

Diese Laborwerte sollten nicht älter als 2 Monate sein. Die Bestimmung weiterer Laborparameter kann nach Absprache bei speziellen Erkrankungen notwendig sein.

Patienten über 60 Jahre oder Patienten mit entsprechenden Vorerkrankungen am Herz benötigen zusätzlich ein befundetes EKG. Bitte bringen Sie sämtliche Berichte über Vorerkrankungen mit. Eine Röntgenaufnahme der Lunge wie auch spezielle Untersuchungen, z.B. eine Lungenfunktionsprüfung, sind nur bei einer entsprechenden Vorerkrankung notwendig.

Nur in begründeten Ausnahmefällen können die obengenannten Untersuchungen auch am Aufnahmetag in der Klinik durchgeführt werden. Hierzu ist es erforderlich, dass die Aufnahme am Tag vor der Operation bis 14:00 Uhr erfolgt.

Medikamente wie *Metformin* und andere Tabletten zur Diabetesbehandlung können bis zum Tag vor der Operation eingenommen werden. Tabletten zur Blutverdünnung wie *Eliquis* oder *Xarelto* müssen 48 Stunden vor der geplanten Operation abgesetzt werden. *Falithrom/Marcumar* muss mehrere Tage vorher durch den Hausarzt durch andere Medikamente in Spritzenform ersetzt werden. *ASS/Godamed/Aspirin Protect* o.ä. sowie *Plavix/Clopidogrel* werden bei entsprechenden Vorerkrankungen wie Herzkranzgefäßerkrankungen, Zustand nach Herzinfarkt oder Stent/Bypass-OP nur in Ausnahmefällen und nach vorheriger Rücksprache mit uns abgesetzt.

Alle anderen Medikamente wie z. B. Blutdruckmedikamente, Schilddrüsenpräparate etc. werden auch am Morgen des OP-Tages wie gewohnt eingenommen.
Wir müssen darauf hinweisen, dass Sie Ihre Haus-/Eigenmedikation zur Behandlung Ihrer eventuell bestehenden anderen Erkrankungen mitbringen müssen. Das betrifft natürlich nicht die Schmerzmedikamente für Ihren stationären Aufenthalt.

Generell dürfen Sie bis 6 Stunden vor OP feste Nahrung sowie bis 2 Stunden vor OP klare Flüssigkeiten (Tee, Wasser) zu sich nehmen, danach entsprechend weder Nahrung noch Flüssigkeiten.

Zögern Sie bitte nicht uns bei offenen Fragen zu kontaktieren.
Am besten erreichen Sie uns telefonisch in der Klinik unter 0331 - 280 870 von Montag bis Freitag in der Zeit von 10:00 – 14:00 Uhr.

Dres. W. Sießbüttel M. Moshirzadeh M. Schiefelbein B. Schmitt I. Wiegert N. Woggon

Ihre Fachärzte für Anästhesie.